

Schulnachrichten

von Ostern 1857 bis Ostern 1858.

A. Lehr-Versaffung.

I. Elementar-Schule.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Kempke.

Religion. Im Sommer: Biblische Erzählungen aus dem A. T. Auswendiglernen der zehn Gebote, ausgewählter Bibelverse und einzelner Strophen aus geistlichen Liedern. Im Winter: Biblische Erzählungen aus dem N. T. Das Unser Vater, einzelne Bibelsprüche, Gebete und Liederstrophen wurden auswendig gelernt. 2 St. w. Kempke.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten Zahlen wurden eingeübt. 6 St. w. Kempke.

Deutsch. Lesen nach dem Schreibleseherschüler von Gittermann, einzelne Lesestücke wurden besprochen und dann auswendig gelernt. Täglich aus dem Lesebuche eine Abschrift und wöchentlich zwei orthographische Dictate. 8 St. w. Kempke.

Schreiben. Uebungen im Schönschreiben deutscher Buchstaben, Silben und Wörter nach Beumer. 6 St. w. Kempke.

Sprechübungen. Uebungen im Sprechen mit besonderer Bezugnahme auf die Reinheit und Richtigkeit der Aussprache unter Anwendung der Bildertafeln von Wilke; außerdem Heimathskunde, verbunden mit Erläuterung einzelner geographischer Begriffe. 2 St. w. Frey.

Gefang. Combinirt mit St.-Kl. II.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Großkreuz.

Religion. Im Sommer: Biblische Erzählungen aus dem N. T. Auswendiglernen der zehn Gebote und darauf bezüglicher Kernsprüche und Liederverse. Im Winter: Biblische Erzählungen aus dem N. T. 2 St. w. Großkreuz.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten Zahlen wurden mit besonderer Rücksicht auf das Kopfrechnen geübt. 6 St. w. Großkreuz.

Geographie. Die Oberfläche der Erde, mit Berücksichtigung der Thier- und Pflanzenwelt. 2 St. w. Columbus.

Deutsch. a) Lesen im vaterländischen Lesebuche von Gittermann, untere Stufe, Memoriren kleiner Gedichte aus der IV. Abtheilung desselben. 4 St. w. b) Grammatik: Unterscheidung des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwortes und Declination des ersteren. 2 St. w. c) Orthographie: Täglich eine Abschrift aus dem Lesebuche, abwechselnd mit deutscher und lateinischer Schrift, wöchentlich 2 orthographische Uebungen durch Niederschreiben memorirter Stücke. Zusammen 8 St. w. Großkreuz.

Polnisch. Leseübungen in der nauka czytania von Rakowicz. (Seite 1 bis 33.) Auswendiglernen von Pokabeln und Uebersetzung des Gelesenen. 2 St. w. Columbus.

Schreiben. In den Beumerschen Hefen wurde abwechselnd deutsche und lateinische Schrift geübt. 6 St. w. Großkreuz.

Gesang. Einübung der Tonleiter und einer Anzahl einstimmiger Lieder nach dem Gehör. 2 St. w. Columbus.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Wenzlaff.

Religion. Biblische Geschichte des N. T. Die fünf Hauptstücke mit der lutherischen Erklärung. Lernen von Bibelversen und Kirchenliedern. 2 St. w. Wenzlaff.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. 6 St. w. Wenzlaff.

Geographie. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde nach Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Columbus.

Deutsch. Lesen, Wiedererzählen des Gelesenen. Uebungen im Decliniren und Conjugiren. Wöchentlich ein Dictat und täglich eine Abschrift. Auswendiglernen kleiner Gedichte. 8 St. w. Wenzlaff.

Polnisch. Leseübungen in der nauka czytania von Rakowicz (Seite 22 bis 50.) Auswendiglernen kurzer Sätze und Uebersetzung des Gelesenen. 2 St. w. Columbus.

Schreiben. Uebungen im Schönschreiben deutscher und lateinischer Schrift nach Anleitung der Beumer'schen Hefte. 4 St. w. Großkreuz.

Zeichnen. Gerade Linien und die Verbindung derselben zu einfachen Figuren. 2 St. w. Columbus.

Gesang. Kenntniß der Noten. Einübung von Liedern aus dem Sängerbain von Erk und Greef. 2 St. w. Columbus.

II. Realschule.

Sexta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Bundschu, Coet. b. Realschullehrer Frey.

Religion. Erzählungen aus dem N. T. Das erste Hauptstück. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. 2 St. w. Coet. a. und b. comb. Bundschu.

Rechnen. Wiederholung der vier Species mit benannten Zahlen und die Bruchrechnung. 4 St. w. Bundschu in Coet. a., Frey in Coet. b.

Geographie. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde und Flußnes von Europa, nach Voigt's Leitfaden. 3 St. w. Bundschu in Coet. a., Frey in Coet. b.

Geschichte. Die alte Geschichte in einer Auswahl biographischer Darstellungen. 2 St. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Frey.

Deutsch. Rede- und Sagtheile. Dictate. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Anfertigung kleiner Aufsätze. Declamations-Übungen. 4 St. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Frey.

Lateinisch. Die 5 Declinationen, Comparation der Adjectiva, Zahlwörter, Pronomina, die 4 Conjugationen und das Deponens. Uebersetzt wurde aus dem Tirocinium von D. Schulz, 1—49, so wie einzelne Stücke aus der Militia von Strack. 8 St. w. Coet. a. Schmidt im Sommer, im Winter Wenzlaff; Coet. b. Dr. Tillich im Sommer, im Winter Dr. Frohne.

Polnisch. Declination des Hauptwortes und Eigenschaftswortes nebst Uebersetzungen aus Frig's Elementarbuch der poln. Sprache, Theil I. Coet. a. und b. comb. 2 St. w. Columbus.

Zeichnen. Übung der geraden Linie an einfachen Figuren, welche vor den Augen der Schüler an der Wandtafel entworfen und darauf besprochen wurden. 2 St. w. Wolff.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in geordneter Folge, nach Vorschriften an der Wandtafel. 2 St. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Frey.

Gesang. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder. Kenntniß der Noten. 2 St. w. Coet. a. und b. comb. Bundschu.

Quinta.

Ordinarius: Coet. a. im Sommer Realschullehrer Dr. Kleinert, im Winter Lehrer Schmidt;
Coet. b. im Sommer Lehrer Schmidt, im Winter Lehrer Dr. Tillich.

Religion. Biblische Geschichte des N. T. Das erste und zweite Hauptstück. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. 2 St. w. Coet. a. im Sommer Frey, im Winter Schmidt; Coet. b. im Sommer Schmidt, im Winter Dr. Tillich.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen und Anwendung derselben auf die Regelbetrie und die damit zusammenhängenden Rechnungsarten. 4 St. w. Coet. a. im Sommer Dr. Kleinert, im Winter Hegel; Coet. b. im Sommer Schmidt, im Winter Dr. Tillich.

Geschichte. Die merkwürdigsten Persönlichkeiten und Begebenheiten der mittleren Geschichte. 2 St. w. Coet. a. im Sommer Frey, im Winter Schmidt; Coet. b. im Sommer Wenglass, im Winter Dr. Frohne.

Geographie. Die fünf Erdtheile mit ihren Hauptgebirgen und Flussnetzen, nach Voigt's Leitfaden (zweiter Cursus). 3 St. w. Coet. a. im Sommer Frey, im Winter Dr. Frohne; Coet. b. im Sommer Wenglass, im Winter Dr. Frohne.

Deutsch. Uebungen im Lesen aus dem Vaterländischen Lesebuche von Gude und Gittermann, mittlere Stufe. Besprechung des Gelesenen dem Inhalte nach und in Beziehung auf Orthographie und Grammatik (Bestimmung der Wörterklassen und Satzglieder; Präpositionen und Pronomina). Aufsätze und orthographische Dictate. Auswendiglernen von Gedichten. 4 St. w. Coet. a. im Sommer Dr. Kleinert, im Winter Schmidt; Coet. b. im Sommer Schmidt, im Winter Dr. Tillich.

Lateinisch. Uebersetzen der Stücke 49—92 im Tirocinium von D. Schulz und einzelner Stücke aus demselben Abschnitt in der Militia von Strack, mündlich und schriftlich, nebst Einübung des zugehörigen grammatischen Pensums und der unregelmäßigen Verba nach dem Tirocinium. Extemporalien. 6 St. w. Coet. a. im Sommer Dr. Kleinert, im Winter Schmidt; Coet. b. im Sommer Schmidt, im Winter Dr. Tillich.

Französisch. Uebersetzen der Lectionen 1—42 aus dem Elementarbuche von Plög, nebst Einübung des zugehörigen grammatischen Pensums und der regelmäßigen Conjugation. Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Im Sommer Coet. a. Schulz I., Coet. b. Dr. Schulz II. im Winter Coet. a. und b. Dr. Frohne.

Polnisch. Wiederholung der Declinationen, das Eigenschaftswort, die Zahlwörter, Pronomina und das Hilfsverbum być. Uebersetzungen aus Popłinski's Elementarbuch. 2 St. w. Coet. a. und b. comb. Columbus.

Zeichnen. Uebung der krummen Linie an einfachen symmetrischen Figuren, welche vor den Schülern an der Wandtafel entworfen wurden. 2 St. w. Wolff.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen nach Beumer und Vorschriften an der Wandtafel. 2 St. w. Coet. a. und b. Kempfe.

Gesang. Leichtere Treffübungen. Rhythmische Uebungen und Einüben ein- und mehrstimmiger Lieder. 2 St. w. Coet. a. und b. comb. Bundschu.

Quarta.

Ordinarius: Coet. a. im Sommer Realschullehrer Schulz I., im Winter Dr. Schulz;
Coet. b. im Sommer Realschullehrer Dr. Schulz II., im Winter Realschullehrer Dr. Kleinert.

Religion. Das Vaterunser, erläutert durch Bibelstellen. Apostelgeschichte. 2 St. w.
Coet. a. im Sommer Dr. Weigand, im Winter Frey; Coet. b. im Sommer Wenglass, im Winter Frey.

Mathematik. a) Arithmetik. Die Decimalbrüche und die wichtigsten bürgerlichen Rechnungsarten. 2 St. w. Coet. a. im Sommer Dr. Kleinert, im Winter Dr. Schulz; Coet. b. im Sommer der Director, im Winter Dr. Kleinert.

b) Geometrie. Die Planimetrie bis zum Pythagoräischen Lehrsatz excl., nach Meyer's Leitfaden. 3 St. w. Coet. a. im Sommer Dr. Kleinert, im Winter Dr. Schulz; Coet. b. im Sommer der Director, im Winter Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Im Sommer: Beschreibung und Einordnung wichtiger Pflanzen nach dem Linné'schen System. 2 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert, Coet. b. Dr. Tillich. Im Winter: Die Wirbeltiere nach Schilling. 2 St. w. Coet. a. Schmidt, Coet. b. Dr. Tillich.

Geschichte. Die bedeutendsten Begebenheiten der neueren Geschichte. 2 St. w. Coet. a. im Sommer Schulz I., im Winter Schmidt; Coet. b. im Sommer Wenglass, im Winter Frey.

Geographie. Die politische Geographie der europäischen Länder nach Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Coet. a. im Sommer Dr. Schulz I., im Winter Schmidt; Coet. b. im Sommer Dr. Schulz II., im Winter Frey.

Deutsch. Lesen, Erklären und Declamiren von Gedichten aus Ehtermeyer's Sammlung. Lehre des zusammengesetzten Satzes, zugleich mit Rücksicht auf die Interpunction. Aufsätze. 4 St. w. Coet. a. im Sommer Schulz I., im Winter Dr. Schulz; Coet. b. im Sommer Dr. Schulz II., im Winter Dr. Kleinert.

Lateinisch. Uebersetzung der Stücke 93—119 und der Erzählungen aus dem Tirocinium von D. Schulz und der entsprechenden Stücke aus der Militia von Strack, mündlich und schriftlich. Elementar-Grammatik nach dem Tirocinium nebst den Geschlechts- und Declinationsregeln nach der Militia. Extemporalien. 6 St. w. Coet. a. im Sommer Schulz I., im Winter Dr. Schulz; Coet. b. im Sommer Dr. Schulz II., im Winter Dr. Kleinert.

Französisch. Uebersetzung der Lectionen 43—68 aus dem Elementarbuch von Plög, mündlich und schriftlich. Einübung des zugehörigen grammatischen Pensums. Extemporalien. 4 St. w. Coet. a. im Sommer Schulz I., im Winter Dr. Schulz; Coet. b. im Sommer Dr. Schulz II., im Winter Dr. Kleinert.

Polnisch. Wiederholung der Pronomina und Zahlwörter. Präpositionen, Adverbium und Verbum. Uebungen im Sprechen. Die schriftlichen Arbeiten wurden wöchentlich zur Correctur eingeliefert. 2 St. w. Coet. a. und b. comb. Columbus.

Zeichnen. Weitere Uebung der geraden und krummen Linien an passenden Vorlegeblättern. Copiren leichter Köpfe, Ornamente, Arabesken und Landschaften mit besonderer Berücksichtigung der Contur. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Kenntniß der gebräuchlichsten Tonarten und Einübung ein- und mehrstimmiger Lieder. 1 St. w. Coel. a. und b. comb. Bundschu.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Bandow.

Religion. Im Sommer: Wiederholung des lutherischen Catechismus und der biblischen Geschichte des alten Testaments. Lectüre und Erklärung der Sonntagsevangelien. 2 St. w. Bandow. Im Winter: Das Leben Jesu nach Marcus. Die Sonntagsevangelien. 2 St. w. Schmidt.

Mathematik. a) Arithmetik. Im Sommer: Buchstabenrechnung bis zur Lehre von den Potenzen. 2 St. w. Dr. Tillich. Im Winter: Buchstabenrechnung. Die 4 Species mit Potenzformen. Algebraische Gleichungen mit Einer Unbekannten. 2 St. w. Der Director.

b) Geometrie. Im Sommer: Repetition des Cursus von Quarta; Kreislehre; geometrische Aufgaben nach Meyer's Leitfaden. 3 St. w. Im Sommer Dr. Tillich; im Winter der Director.

Naturgeschichte. Im Sommer: Die wichtigeren natürlichen Pflanzenfamilien der deutschen Flora. 3 St. w. Dr. Tillich. Im Winter: Die wirbellosen Thiere nach Schilling. 3 St. w. Schmidt.

Geschichte. Brandenburgisch-Preussische Geschichte und Repetition der allgemeinen Weltgeschichte nach Schäfer's Geschichts-Tabellen. 2 St. w. Im Sommer Hegel, im Winter Dr. Schulz.

Geographie. Politische Geographie der außereuropäischen Erdtheile und Repetition der europäischen Länder nach Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Im Sommer Hegel, im Winter Dr. Schulz.

Deutsch. Wiederholung und Bervollständigung der Lehre vom zusammengesetzten Satz und von der Interpunction und Einübung derselben an Musterfäßen, die zugleich ins Lateinische und Französische übersezt wurden. Declamationsübungen; Aufsätze. 4 St. w. Bandow.

Lateinisch. Accusativus und Nominativus cum Infinitivo. Gebrauch von ut finale und consecutivum, Participialconstruction, Gerundial- und Gerundiveconstruction; das Wichtigste aus der Syntax der Casus, eingeübt durch Extemporalien und Exercitien und die Wiederholung der betreffenden Abschnitte aus der Militia. Gelesen wurde aus dem Lesebuche von Weidemann Cornelius Nepos: Themistocles, Miltiades, Aristides, Pausanias, Cimon und Phaedri fabulae. 6 St. w. Im Sommer Hegel, im Winter Bandow.

Französisch. Plöz Theil II., von Lect. 1—28 incl. Verbes irréguliers, emploi des verbes auxiliaires; verbes pronominaux; verbes impersonnels. Extemporalien, Exercitien. 4 St. w. Bandow.

Polnisch. Repetition schwieriger Abschnitte aus der Grammatik. Uebungen im Sprechen. Uebersetzungen und Anfertigung von Aufsätzen aus dem Geschäftsleben. 2 St. w. Columbus.

Zeichnen. Weitere Uebung im Copiren leichter Köpfe, Ornamente, Arabesken und Landschaften mit besonderer Berücksichtigung der Schattenanlagen. 2 St. w. Wolff.

Gefang. Vide Prima.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Hegel.

Religion. Bibelfunde. Im Sommer: das N. T. 2 St. w. Bandow. Im Winter: das N. T. 2 St. w. Dr. Weigand.

Mathematik. a) Arithmetik. Im Winter: Wiederholung der Buchstabenrechnung; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Gleichungen des zweiten Grades; Kettenbrüche. 4 St. w. Aufgaben. 1 St. w. Dr. Tillich.

b) Geometrie. Im Sommer: Proportionalität der Linien; Ähnlichkeit und Flächenberechnung geradliniger Figuren; harmonische Theilung. 4 St. w. Aufgaben. 1 St. w. Dr. Tillich.

Physik. Mechanische Eigenschaften der Körper im Allgemeinen und der festen Körper im Besonderen, im Sommer; mechanische Eigenschaften der flüssigen und luftförmigen Körper und Wärmelehre, im Winter. 2 St. w. Lehmann.

Naturgeschichte. Das natürliche System der Pflanzen, im Sommer; System des Thierreichs, im Winter. 3 St. w. Lehmann.

Geschichte. Alte Geschichte; im Sommer: Römische Geschichte; im Winter: Geschichte der orientalischen Reiche und Griechenlands. Geographische Repetitionen aus den früheren Pen- sen und Erweiterung derselben, nach Voigt's Leitfaden, Cursus III. 3 St. w. Hegel.

Deutsch. Im Sommer: das Verbum im einfachen Satz; im Winter: das Nomen im einfachen Satz. Gelesen und erklärt wurde aus Echtermeyer's Auswahl deutscher Gedichte. Aufsätze, freie Vorträge und Declamationsübungen. 4 St. w. Hegel.

Lateinisch. Repetition der Formenlehre. Das Nomen nach Putzsch's Grammatik. Extemporalien und Exercitien. Uebersetzt wurde aus Weidemann's Chrestomathie: Caesar de bello gallico I., 1—54 und Einiges aus Ovid. 5 St. w. Hegel.

Französisch. Repetition der Formenlehre. Grammatik und Syntax nach Plösz II. (Lect. 29—69). Uebersetzt wurden aus Hirzel's Lesebuche eine Anzahl Anekdoten, ferner: Ségur: incendie de Moscou; Hamel: le Mont-blanc; Thiers: Marat, assassiné par C. Corday. Extemporalien, Exercitien. 4 St. w. Bandow.

Englisch. Formenlehre nach Föllsing I.; Exercitien und Extemporalien. 2 St. w. Bandow.

Zeichnen. Im Sommersemester: die Anfänge des Plan- und Bauzeichnens. Copiren schwerer Landschaften, Köpfe, Arabesken und Ornamente mit der Stampe und mit der Feder, auch mit Anwendung von zwei Kreiden. Im Wintersemester: die Parallelperspective. 2 St. w. Wolff.

Polnisch. Combinirt mit Ober-Secunda und Prima. Im verfloffenen Jahre hatte sich kein Schüler zur Theilnahme an diesem Unterricht gemeldet.

Gefang. Vide Prima.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weigand.

Religion. Combinirt mit Prima.

Mathematik. Abschluß der Planimetrie, algebraische Geometrie, Anfang der Stereometrie im Sommer. Potenziren, radiziren, logarithmiren und ebene Trigonometrie, im Winter. 4 St. w. Aufgaben 1 St. w. Lehmann.

Physik. Magnetismus und Electricität, im Sommer; Schall und Licht, im Winter. 2 St. w. Lehmann.

Chemie. Die wichtigsten Metalloiden, die Sauerstoff- und Wasserstoffverbindungen derselben, die Alkali und Erdmetalle, im Sommer; im Winter: Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Metalloiden, die Metalle und ihre Drydationsstufen, Reactionen der wichtigsten Säuren und Basen. 2 St. w. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen im Sommer; der Thiere, im Winter. 1 St. w. Lehmann.

Geschichte. Repetition der alten Geschichte. Das Mittelalter, im Sommer: bis zu den Kreuzzügen; im Winter: von da bis zur Entdeckung Amerika's. Geographische Repetitionen. 3 St. w. Im Sommer Bandow, im Winter Hegel.

Deutsch. Das Leben Schiller's und Göthe's. Lectüre des Don Carlos, des Egmont, von Hermann und Dorothea. Syntar des zusammengesetzten Satzes. Metrif. Poetik. Aufsätze. 4 St. w. Dr. Weigand.

Lateinisch. Aus Weidemann: Sallustii Bellum Catilinarium; die kleineren Bruchstücke aus Ovid. Beendigung der Syntar nach Putzke. Exercitien und Extemporalien. 5 St. w. Dr. Weigand.

Französisch. Schullectüre: Aus Zedler, Th. III.: Péron. Aus Göbel's Bibliothek: Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie. Privatlectüre, über welche in französischer Sprache berichtet wurde. Aus Göbel: Nouvelles pittoresques, Choix de Nouvelles. Syntar nach Plösz, Cursus II. Sprechübungen, Synonymen, Homonymen, Gallicismen. Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Dr. Weigand.

Englisch. Lectüre aus Herrig's Handbuche: M. Edgeworth: Irish travelling; R. Chambers: Present state of England und G. P. R. James: the fisherman of Scarphout; außerdem einige Gedichte von Gay und F. Hemans. Syntar. Exercitien, Extemporalien, Sprechübungen, angeknüpft an die Lectüre und die schriftlichen Arbeiten. 2 St. w. Bandow.

Zeichnen. Im Sommersemester: Copiren schwerer Köpfe, Landschaften, Ornamente und

Arabesken, in der Weise wie für Unter-Secunda angegeben. Fortgesetzte Uebung des Plan- und Bauzeichnens. Im Wintersemester: Die Accidentalperspective. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Lehmann.

Religion. Im Sommer das Leben Jesu; im Winter Kirchen- und Dogmengeschichte der ersten 3 Jahrhunderte. 2 St. w. Bandow.

Mathematik. Binomischer Lehrsatz, Reihen, Berechnung der Tafeln im Sommer; Progressionen, Zinseszins und Rentenrechnung, Combinationslehre, kubische und höhere Gleichungen, diophantische Gleichungen im Winter. 4 St. w. Aufgaben 1 St. w. Lehmann.

Physik. Magnetismus und Elektrizität im Sommer; Schall und Licht im Winter. 2 St. w. Lehmann.

Chemie. Organische Chemie im Sommer; Metallurgie im Winter. Außerdem Uebungen in practischen Arbeiten. 2 St. w. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Mathematische Geographie und Repetition der Botanik und Zoologie. 1 St. w. Lehmann.

Geschichte. Repetition der alten Geschichte und des Mittelalters; geographische Repetitionen. Neuere Geschichte. 3 St. w. Im Sommer Dr. Schulz II., im Winter Hezel.

Deutsch. Sprachvergleichende Behandlung schwierigerer grammatischer Punkte. Wiederholung der Poetik und Metrik. Literaturgeschichte. Im Sommer: Vom Verfall der ritterlichen Poesie bis zu Göthe's Tode; im Winter: Die altddeutsche und mittelhochdeutsche Dichtung. Correctur der Aufsätze und Uebungen im Disponiren. 4 St. w. Der Director.

Lateinisch. Wiederholung der Grammatik an Extemporalien und Exercitien. Gelesen wurden aus Weidemann's Lesebuch die Briefe des jüngeren Plinius, die Stücke aus Cicero's philosophischen Schriften und etwa 1200 Verse von Virgil cet. aus der poetischen Abtheilung des Lesebuchs. Privatim wurden größere Abschnitte aus Caesar de bell. gall. gelesen. 5 St. w. Der Director.

Französisch. In der Schule wurde gelesen: Boileau, Art poétique. Aus Ideler Th. III, Courier. Aus Göbel's Bibliothek: Choix de poésies narratives. Zu Hause wurde gelesen und französisch besprochen: Boileau, Satire II, Epitre VI; Molière, le Bourgeois Gentilhomme; Racine, Phèdre; aus Göbel: Michaud, Histoire de la première Croisade. Literaturgeschichte von Ludwig XIV. an und Disputationen über Thesen in französischer Sprache. Exercitien. Aufsätze. 4 St. w. Dr. Weigand.

Englisch. Schullectüre: Aus Herrig's Handbuch: Shakspeare, Richard II., von Akt 3 bis zu Ende; Sheridan, The Rivals. Privatlectüre, in englischer Sprache controlirt, Defoe, Swift, Fielding, Sterne, Pinkerton, Mackintosh, Lingard, d'Israeli. Literaturgeschichte in englischer Sprache von der Königin Anna an. Exercitien und Aufsätze. 2 St. w. Dr. Weigand.

Zeichnen. Wie in Ober-Secunda. Im Sommer außerdem bei gutem Wetter practische Anwendung der perspectivischen Regeln durch Zeichnen geeigneter Baulichkeiten der Stadt. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Die Schüler der oberen Klassen waren zur ersten Gesangklasse vereinigt. Eingübt wurden Chöre von B. Klein, J. Haydn, Bortnianski u. A. 2 St. w. Bundschu.

Katholischer Religions-Unterricht.

a. Elementarschule.

Elementarklasse I, II, III combinirt.

Erklärung des „Vater Unser“ und des Glaubensbekenntnisses. 1 St. w. Biblische Geschichte des N. T. 1 St. w. Zusammen 2 St. w. Vicar v. Bufowiecki.

b. Realschule.

Abth. II. Sexta, Quinta und Quarta combinirt.

Wiederholung des ganzen Catechismus. 1 St. w. Biblische Geschichte des N. T. 1 St. w.

Abth. I. Tertia, Secunda, Prima combinirt.

Von den Sacramenten; die allg. Sittenlehre nach Martin's Religionsbuche und Erklärung des VI., VII. und VIII. Capitels des Evangeliums nach dem h. Johannes. 1 St. w. Der I., II. und III. Zeitraum der Kirchengeschichte. 1 St. w. Vicar v. Bufowiecki.

Turn-Unterricht.

Mittwoch und Sonnabend Nachmittags bei günstigem Wetter während der Sommermonate unter Leitung des Herrn Oberlehrer Hezel.

B. Verordnungen der Behörden.

1. Durch Verfügung der Königl. Regierung vom 27. April 1857 wird der Lectionsplan für das Sommer-Semester genehmigt.

2. Von zwei Verfügungen der Königl. Regierung vom 4. Mai 1857, welche Erlasse Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten mittheilen, betrifft die eine die beim Unterricht zu gebrauchenden Schulbücher und verordnet, daß

in den Jahresbericht der höheren Schulanstalten ein Verzeichniß der eingeführten Schulbücher aufgenommen werde, zu welchem in der Folge die eintretenden Veränderungen nachzutragen seien; die andere bestimmt die Gesichtspunkte, nach welchen bei der Wahl der Hülfsmittel des geschichtlichen und geographischen Unterrichts zu verfahren sei.

3. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 2. Mai 1857, mitgetheilt durch die Königl. Regierung unter dem 23. Mai cr., wird Zeit und Dauer der Ferien an den höheren Lehranstalten bestimmt. Es sind für die Sommerferien 31 Tage festgesetzt, für die Weihnachtsferien 11 bis 13 Tage, für die Osterferien 14 Tage, für die Pfingstferien 5 Tage, für die Michaelisferien 7 Tage. Außerdem fällt der Unterricht aus: am Bußtage, am Himmelfahrtstage, an neun katholischen Feiertagen.

4. Die Königl. Regierung theilt unter dem 23. Juni 1857 den Ministerial-Erlass vom 18. Juni cr. mit, durch welchen in Erinnerung gebracht wird, daß bei den Entlassungsprüfungen der Realschulen die Ertheilung des Zeugnisses der Reife an solche Schüler nicht zulässig sei, welche in der lateinischen Sprache nicht zureichende Kenntnisse besitzen.

5. Die Königl. Regierung theilt durch Verfügung vom 23. September 1857 im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten diejenigen Bemerkungen zu sorgfältiger Beachtung mit, zu welchen der Revisionsbericht des Herrn Geheimen Rath Wiese über die Verhältnisse der hiesigen Realschule Veranlassung gegeben hat.

6. Durch Verordnung des Magistrats vom 2. October 1857 wird bestimmt, daß vom 1. Januar 1858 ab von jedem Schüler der Realschule vierteljährlich ein Beitrag von vier Silbergroschen für den Turnunterricht erhoben werden solle.

7. Durch Verfügung der Königl. Regierung vom 14. October 1857 wird der Lectionsplan für das Wintersemester 1857/8 genehmigt.

8. Die Königl. Regierung übersendet unter dem 21. Januar 1858 das Revisions-Gutachten der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission für Schlesiens und Posen über die Abiturienten-Arbeiten zu Michaelis 1857.

9. Die Königl. Regierung theilt unter dem 28. Januar 1858 mit, daß die Anzahl der an das Königl. Provinzial-Schulcollegium einzusendenden Programme sich auf 234 Exemplare erhöht habe.

10. Die Königl. Regierung theilt mit, daß Se. Excellenz, der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten an einen Lehrer der Realschule eine außerordentliche Unterstützung von 40 Thln. bewilligt habe.

C. Chronik.

Auch das verflossene Schuljahr ist nicht ohne mannigfache Veränderungen in dem Lehrer-Collegium der Realschule geblieben. Herr Dr. J. Killisch, früher Lehrer an der Bromberger

Stadtschule und in der letzten Zeit als provisorischer Lehrer an der Realschule beschäftigt, schied zu Ostern 1857 aus dem Collegium, um in Berlin eine Vorbereitungsanstalt für militärische Examina zu errichten. Ebenso verließ uns Herr Eduard Uhlenhuth, welcher seit Ostern 1856 namentlich Unterricht in den Naturwissenschaften erteilt hatte. In die Stelle des Herrn Dr. Killisch trat Herr Wilhelm Schmidt, bisher Vorsteher einer Privat-Lehranstalt in Lauenburg; und an Stelle des Herrn Uhlenhuth wurde der Candidat des h. Schulamts Herr Dr. Ernst Tillich berufen. — Zu Johannis 1857 verließ uns der Realschullehrer, Herr Hermann Schulz, um einer Berufung als Lehrer an das Gymnasium in Hohenstein zu folgen, und Herr Dr. Wilhelm Frohne, früher Lehrer am katholischen Gymnasium in Köln, trat statt seiner zu Michaelis 1857 in das Collegium ein.

Von Ostern 1857 ab übernahm Herr Oberlehrer Bandow den evangelischen Religions-Unterricht in Prima und Ober-Secunda, für dessen Ertheilung seit Michaelis 1856 die Anstalt dem Herrn Prediger Serno zu großem Danke verpflichtet ist.

Die Feier des Stiftungstages der Realschule — 12. Mai — ward der Witterung wegen auf Dienstag, den 19. Mai, verlegt. Lehrer und Schüler vereinigten sich zu einem Ausflug nach Rinfau.

Freitag, den 5. Juni, fand im Rathhaus-Saale die feierliche Amtseinführung des Bürgermeisters, Herrn Regierungsraths v. Foller, statt. Der Unterzeichnete beehrte sich dem Herrn Bürgermeister das Lehrercollegium vorzustellen.

Am Mittwoch, den 10. Juni 1857, hatte die Realschule die Freude und Ehre, von dem vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten, Herrn Geheimen Rath Dr. Wiese, besucht zu werden. Derselbe hatte die Geneigtheit, dem Unterricht in allen Klassen der Realschule von 7 bis 12 Uhr beizuwohnen, die Schüler namentlich in den oberen Klassen in mehreren Gegenständen selbst zu prüfen und die deutschen Aufsätze aus Prima, Ober- und Unter-Secunda seiner Durchsicht zu unterziehen. Sein Besuch hat dem Lehrercollegium zu einer bleibenden, wohlthätigen Anregung gereicht.

Am Montag, den 21. Dezember, fand ein musikalisch-deklamatorischer Actus statt, den Herr Geh. Regierungsrath Runge, Herr Regierungsschulrath Repilly, Herr Bürgermeister v. Foller und mehrere verehrliche Mitglieder der hiesigen beiden Landesbehörden, der Schul-Deputation und des Stadtverordneten-Collegiums mit ihrer Gegenwart beehrten. Eine allgemeine Einladung war durch die Beschränktheit des Raumes verhindert worden. Das Programm der Aufführung war folgendes:

Erster Theil.

- 1) Motette von Bortniansky: „Ehre sei Gott.“ (Erste Gesangklasse.)
- 2) Vortrag des Primaners Kortmann: „Ueber das Gewitter.“ (Eigene Arbeit.)
- 3) Rede des Primaners Koch: „John Bull“ in englischer Sprache. (Eigene Arbeit.)
- 4) Rede des Primaners Frydrychowicz: „Messidor Mayeux et Robert Macaire“ in französischer Sprache. (Eigene Arbeit.)
- 5) Rede des Primaners Aly: „Schillers Versuch, das moderne Drama dem antiken zu nähern.“ (Eigene Arbeit.)
- 6) Viersimmiger Satz für Chor von J. Haydn. (Erste Gesangklasse.)

Zweiter Theil.

- 1) Motette von B. Klein: „Der Herr ist mein Hirt.“ (Erste Gesangklasse.)
- 2) „Das Christkindchen“ (Lüben's Leseb.), vorgetragen von Huch aus Cl. Kl. I.
- 3) „Fuchs und Storch“ (Curtmann), vorgetragen von Grunow und Timpf aus VI^a.
- 4) „Cervus ad fontem“ (Phaedrus), vorgetragen von Sommerfeld aus III.
- 5) „Smierc zdrajcy ojezyczny“ (Górecki), vorgetragen von v. Taszariski aus IV^a.
- 6) „Der Sänger“ (Göthe), vorgetragen von Neumann I. aus II^b.
- 7) 2 Soloquartette für vier Oberstimmen, vorgetragen von Mitgliedern der ersten Gesangklasse.
- 8) Scene aus Schiller's „Don Carlos“ I. 2, vorgetragen von Buchholz und Haase aus II^a.
- 9) „Das Lämmchen“ (Dinter), vorgetragen von Krohn aus Cl. Kl. III.
- 10) „Sperlinge unter dem Hute“ (Curtmann), vorgetragen von Bögke aus VI^a.
- 11) „Der Vögel Flug“ (Hey), vorgetragen von Haese aus Cl. Kl. II.
- 12) „Seltsamer Spazierritt“ (Hebel), vorgetragen von Pritsch aus VI^a.
- 13) Scene aus Molière's: „le bourgeois gentilhomme“, I. 6, vorgetragen von Brod und Knopf aus I.
- 14) Aus Schiller's „Jungfrau von Orleans“, 10. Auftritt, vorgetragen von Friedländer aus III.
- 15) „Storch's Ankunft“ (Enslin), vorgetragen von Mrugowski aus Cl. Kl. II.
- 16) 3 Soloquartette für gemischten Chor, vorgetr. von Mitgliedern der ersten Gesangklasse.
- 17) „Blau-Beilchen“ (Förster), vorgetragen von Hirschfeld aus V^a.
- 18) „Klein Benedikt“ (Bäßler), vorgetragen von Reimarus aus V^a.
- 19) „L'oracle des cloches“, vorgetragen von Neumann II. aus II^b.
- 20) „Häselin“ (Güll), vorgetragen von Lewy aus Cl. Kl. I.
- 21) „Schneevöglein“ (Staub), vorgetragen von Fieberg aus Cl. Kl. I.
- 22) „Hochzeitlied“ (Göthe), vorgetragen von Schülke aus III.
- 23) „Der letzte Dichter“ (Anastafius Grün), vorgetragen von Pietschmann aus II^b.
- 24) Soloquartett und „Weihnachtslied“ (5stimmig) für Chor, vorgetragen von der ersten Gesangklasse.

D. Statistische Nachrichten.

Das Lehrer-Collegium der vereinigten Anstalten bestand im Wintersemester: 1) aus dem Director Dr. Gerber, 2) Herrn Oberlehrer Lehmann, 3) Herrn Oberlehrer Dr. Weigand, 4) Herrn Oberlehrer Hegel, 5) Herrn Oberlehrer Bandow, 6) Herrn Realschullehrer Dr. Schulz, 7) Herrn Realschullehrer Dr. Kleinert, 8) Herrn Candidaten Schmidt, 9) Herrn Schulamtsandidaten Dr. Tillich, 10) Herrn Realschullehrer Bundschu, 11) Herrn Realschullehrer Frey, 12) Herrn Schulamtsandidaten Dr. Frohne, 13) Herrn Realschullehrer

Wolff, 14) Herrn Lehrer Wenzlaff, 15) Herrn Lehrer Großkreuz, 16) Herrn Lehrer Kempfe, 17) Herrn Lehrer Columbus, 18) Herrn Vicar v. Bukowiecki.

Die Zahl der Schüler betrug im Wintersemester 1856/57 622, von denen 446 die Realschule, 176 die Elementarschule besuchten; im Laufe des Jahres sind abgegangen: 95; neu aufgenommen wurden 84, so daß die Gesamtzahl der Schüler, welche im Wintersemester 1857/58 unterrichtet wurden, 611 betrug, von denen 438 der Realschule, 173 der Elementarschule angehörten. Die Abnahme der Schülerzahl hat ihren Grund in der erhöhten Strenge, mit welcher wegen der außerordentlichen Ueberfüllung fast aller Klassen (die Zahl der Schüler war im Sommersemester 1857 auf 646 gestiegen, von welchen 466 die Realschule besuchten) sowohl bei den Aufnahmeprüfungen als bei den Klassenversetzungen verfahren werden mußte. Ein Schüler der Tertia, Julius Meier, wurde uns am 4. October 1857 in Folge eines beklagenswerthen Unfalls bei der Entladung eines Gewehres durch den Tod entzissen; vier Schüler mußten von der Anstalt verwiesen werden.

Die Schüler waren im Wintersemester in folgender Weise vertheilt:

a. Realschule.								
Klasse.	Gesamtzahl.	Evangelische.	Katholiken.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	10	8	1	1	9	1	4	6
Obersecunda . . .	24	23	—	1	24	—	10	14
Untersecunda . . .	47	37	6	4	44	3	19	28
Tertia	62	46	2	14	60	2	30	32
Quarta Coet. a. .	53	39	6	8	51	2	28	25
Quarta Coet. b. .	40	29	2	9	40	—	24	16
Quinta Coet. a. .	65	53	4	8	63	2	34	31
Quinta Coet. b. .	40	31	3	6	40	—	26	14
Sexta Coet. a. . .	65	53	4	8	64	1	53	12
Sexta Coet. b. . .	32	22	1	9	32	—	20	12
	438	341	29	68	427	11	248	190
b. Elementarschule.								
Klasse I.	79	53	17	9	75	4	71	8
Klasse II.	56	36	11	9	52	4	51	5
Klasse III.	38	32	3	3	36	2	37	1
	173	121	31	21	163	10	159	14
Gesamtzahl . . .	611	462	60	89	590	21	407	204

Bei der Abiturientenprüfung zu Michaelis 1857, welche, unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath Kunge, als Commissars der Königl. Regierung und in Vertretung der städtischen Schuldeputation durch Herrn Consistorialrath Komberg, abgehalten wurde, erhielten das Zeugniß der Reife:

Carl Ludwig Jahr, aus Bromberg gebürtig, 17 Jahr alt, evangelischer Confession, 6½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, zum Baufach.

Paul August Repilly, aus Posen gebürtig, 19 Jahr alt, katholischer Confession, 2 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, zum Maschinenbau.

E. Lehr-Apparate.

Für das physikalische Cabinet wurde angeschafft: ein größeres Tellurium von Neuer.

Für den Unterricht in der Chemie wurden die Glasgeräthe angemessen ergänzt, und mehrere Kautschuk-Apparate, 1 Platintiegel u. angekauft.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Max Duncker, Geschichte des Alterthums, Bd. 1—4. Johannes Müller, Handbuch der Physiologie, 2 Bde. Prantl, Geschichte der Logik, Bd. 1. August Koberstein, Grundriß der deutschen Literaturgeschichte, Bd. 1, 2. Schulz, Geschichte der Königl. Real- und Elisabethschule in Berlin. Aristoteles vers. lat. und Commentar ed. Becker, Diodorus Siculus ed. Dindorf, die Fortsetzungen von Humboldt's Kosmos, L. Ranke's französische Geschichte, des Archivs für neuere Sprachen von Herrig und des Archivs der Mathematik und Physik von Grunert.

Für den Gesang-Unterricht wurde angekauft: das Magnificat von Durante; Gluck de profundis; Philomela, Sammlung vierstimmiger Lieder; Siona von Erk und Greef; kirchliche Chorgesänge von Krauß und Weber, Heft 1, 2, 3; Sammlung drei- und vierstimmiger Gesänge von H. Fischer.

Geschenkt wurden von Herrn Hofbuchhändler Levit: 15 Blätter Studienköpfe nach Julien; von Herrn Stadtrath Senff zum Stiftungsfeste der Realschule: 20 Thlr. zur Verwendung für ärmere Schüler; von Herrn Dr. Vosselger: zwei Schildkröten und eine Schildkrötenschale mit auspräparirtem Schulterngerüst, die Haut und Klapper von crotalus durissus, drei Seeigel mit innerem Skelett, mehrere Seeesterne u. A. m.; vom Tertianer Gölbner: ein ausgestopfter Iltis; vom Unter-Sekundaner v. Colbe: ein Dachsfell und eine Wallfischflosse, vom Ober-Sekundaner Bertram: eine Kokosnuß und ein Straußenei; vom Tertianer Gamm: der Korallenstock einer Madrepore; von dem ehemaligen Schüler der Realschule W. Schneider: ein Paar Haifischflossen und ein Straußenei.

Die Schüler-Bibliothek bestand zu Ostern 1857 aus 1220 Bänden und ist bis jetzt auf 1356 vermehrt worden, welche in drei Abtheilungen vertheilt waren. In der ersten (für Prima, Ober-Sekunda, Unter-Sekunda) befanden sich 626 Bände, in der zweiten (für Tertia und Quarta) 344, in der dritten (für Quinta und Sexta) 386. Die einzelnen Abtheilungen wurden von den Herren Oberlehrer Hegel, Realschullehrer Dr. Schulz, Realschullehrer Bundschu verwaltet.

Außerdem sind 135 Exemplare verschiedener Schulbücher zum Gebrauch für ärmere Schüler vorhanden.

No.	Name	Age	Sex	Profession
1	John Doe	25	M	Teacher
2	Jane Smith	30	F	Homemaker
3	Robert Brown	40	M	Engineer
4	Mary White	28	F	Nurse
5	William Black	35	M	Farmer
6	Elizabeth Green	22	F	Student
7	James Grey	45	M	Businessman
8	Sarah Pink	38	F	Shopkeeper
9	Richard Blue	50	M	Retired
10	Anna Yellow	20	F	Student

A large, faint table with multiple columns and rows, occupying the central portion of the page. The text within the table is illegible due to fading and low contrast.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature, date, or concluding remarks, located below the table.

Öffentliche Prüfung.

Montag und Dienstag, den 29. und 30. März, von 9 Uhr Morgens.

Montag, den 29. März.

Tertia.	Religion: Schmidt. Französisch: Bindow.
Unter-Secunda.	Geschichte: Hegel. Französisch: Bindow.
Ober-Secunda.	Chemie: Dr. Kleinert. Französisch: Dr. Weigand.
Prima.	Mathematik: Lehmann. Französisch: Dr. Weigand. Latein: Der Director.

Gesang der ersten Gesangklasse.

Dienstag, den 30. März.

Elementarklasse III., II., I. comb.	Katholische Religion: v. Bukowiecki.
Elementarklasse III.	Deutsch: Kempke.
Elementarklasse II.	Rechnen: Großkreuz.
Elementarklasse I.	Deutsch: Wenglaßf. Polnisch: Columbus.
Sexta Coet. b.	Rechnen: Frey.
Sexta Coet. a.	Geographie: Bundschu.
Quinta Coet. b.	Latein: Dr. Tillsch.
Quinta Coet. a.	Französisch: Dr. Frohne.
Quarta Coet. b.	Französisch: Dr. Kleinert.
Quarta Coet. a.	Geometrie: Dr. Schulz.

Probezeichnungen und Probefchriften werden an beiden Tagen ausliegen.

Der Unterricht für das Winter-Semester wird Mittwoch, den 31. März, mit der Verteilung der Censuren und Mittheilung der Versetzungen geschlossen. Die Censuren müssen nach den Ferien den Herren Klassenordinarien mit den Unterschriften der Eltern oder Vormünder vorgezeigt werden. Nachversetzungen finden nicht statt.

Der Unterricht für das Sommer-Semester beginnt Donnerstag, den 15. April, früh 8 Uhr.

Zur Prüfung und Inscription neuer Zöglinge wird der Unterzeichnete am Dienstag und Mittwoch, den 13. und 14. April, Vormittags von 9—12 Uhr, im Schulkolleg zu sprechen sein. Für auswärtige Eltern wird bemerkt, daß zu den Bedingungen der Aufnahme die Wahl einer Wohnung gehört, welche die Zustimmung des Directors hat.

G. Gerber.

